

Strukturierter Qualitätsbericht

für das Jahr 2004

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



Kreiskrankenhaus Gaildorf

Kochstraße 19

74405 Gaildorf

Tel. (07971) 255-0

Fax (07971) 255-166

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
---------------	---------

Basisteil

A	Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	Seite 5
B	Fachabteilungsbezogene Struktur und Leistungsdaten	
B – 1	Innere Medizin	Seite 12
B – 1	Allgemeine Chirurgie	Seite 16
B – 1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Seite 22
B – 1	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Seite 25
B – 2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	Seite 28
C	Qualitätssicherung	
C – 1	Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V	Seite 30
C – 2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115b SGB V.....	Seite 31
C – 3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht nach § 112 SGB V.....	Seite 31
C – 4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease- Management-Programmen (DMP).....	Seite 31
C – 5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung	Seite 31

Systemteil

D	Qualitätspolitik	Seite 32
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	Seite 34
F	Qualitätsmanagementprojekte im Jahr 2004	Seite 35
G	Weitergehende Informationen	Seite 35

Vorwort

Das Kreiskrankenhaus Gaildorf ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und wird als Regiebetrieb des Landkreises Schwäbisch Hall geführt.

In einem großen Einzugsbereich bieten wir unserer Bevölkerung mit kompetenten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breites aber auch fachspezialisiertes Behandlungsspektrum an. Die umfassende, wohnortnahe Versorgung in enger Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten verstehen wir als Auftrag und Verpflichtung.

Die Veränderungen im deutschen Gesundheitswesen fordern von den Krankenhäusern immer schnellere und tiefgreifendere Umstrukturierungen bei der Leistungserbringung. Dank moderner Untersuchungs- und Behandlungsmethoden müssen die Patienten heute deutlich kürzer im Krankenhaus verbleiben als noch vor wenigen Jahren. Allerdings wird auch der finanzielle Spielraum stetig enger und verlangt die Ausschöpfung aller Wirtschaftlichkeitsreserven.

Dabei darf aber die Qualität der Behandlung nicht leiden, sondern muss weiter verbessert werden. Leitung und Mitarbeiterschaft des Kreiskrankenhauses Crailsheim wollen mit Kompetenz, Engagement und persönlichem Einsatz diesem Anspruch gerecht werden. Wir wollen unseren Patienten aber nicht nur eine hochwertige fachliche Betreuung sondern auch menschliche Fürsorge und ganzheitliche Versorgung bieten.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir unsere Arbeit, die Leistungen und die Qualität unseres Krankenhauses vorstellen und der Öffentlichkeit, unseren Patienten und Partnern transparent veranschaulichen.

Kontakte

Krankenhausleitung		Tel. Sekretariat
Ärztlicher Leiter	Dr. med. Rüdiger Harle	(07971) 255-145
Pflegedienstleitung	Christa Feuchter	(07971) 255-119
Verwaltungsleitung	Erich Scholz	(07951) 490-101

Fachabteilung	Chefarzt	Tel. Sekretariat
Innere Medizin	Dr. med. Jürgen Ansel	(07971) 255-153
Chirurgie	Dr. med. Ulrich Bauer	(07971) 255-149
Frauenheilkunde (Belegabteilung)	Wolfgang Dähmlow	(07971) 96777

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses:

Kreiskrankenhaus Gaildorf
Kochstraße 19
74405 Gaildorf
Tel. (07971) 255 – 0
Fax (07971) 255 –166

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses:

260811136

A-1.3 Name des Krankenhausträgers:

Landkreis Schwäbisch Hall

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V:

85 Betten

A-1.6 Gesamtzahl der im Jahr 2004 behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:.....2.181
Ambulante Patienten:.....3.417

A- 1.7 A Fachabteilungen:

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Ambulanz
0100	Innere Medizin	40	1.150	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	40	969	HA	Ja
2425	Frauenheilkunde	5	62	BA	Nein

A-1.7 B Top 30 DRG des Krankenhauses im Berichtsjahr 2004:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I04	Revision oder Ersatz des Kniegelenkes	112
2	I03	Eingriffe am Hüftgelenk, Ersatz des Hüftgelenks	101
3	I18	Wenig komplexe Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	71
4	E62	Schwergradige und gefährliche Entzündungen der Atmungsorgane (z.B. schwergradige Lungenentzündung)	70
5	F71	Nicht bedrohliche Herzrhythmusstörungen und Störungen der Impulsleitung im Herzen	61
6	G47	Schwere Erkrankungen der Verdauungsorgane (z.B. schwere Magenblutung, Krampfaderblutungen der Speiseröhre, schwere Bauchspeicheldrüsenentzündungen u.a.)	58
7	B70	Schlaganfallereignis mit zusätzlicher Gehirnblutung	53
8	I13	Eingriffe an Oberarm, Schienbein, Wadenbein, Sprunggelenk	53
9	F73	Zustand nach kurzfristigem Bewußtseinsverlust (Synkope) und Vorstadium eines Bewußtseinsverlustes (Kollaps)	44
10	F62	Herzschwäche und kompletter Kreislaufzusammenbruch (Schock)	37
11	F60	Akuter Herzinfarkt	36
12	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	35
13	G07	Blinddarmoperationen	34
14	B69	Vorübergehende Zeichen eines Schlaganfalles (die Symptome halten weniger als 24 Stunden an) sowie Gefäßverschlüsse der hirnzuführenden Arterien außerhalb des Gehirns im Halsbereich	33
15	H08	Gallenoperation in Schlüssellochtechnik	33
16	K62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen	33
17	G48	Stationäre Dickdarmspiegelung (mehr als 2 Belegungstage)	32
18	F67	Bluthochdruck	31
19	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	31
20	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkel	29
21	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung	27
22	I20	Eingriffe am Fuß	27
23	B80	Andere Kopfverletzungen	25
24	F74	Starke Brustschmerzen	25

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
25	H42	Andere therapeutische ERCP	25
26	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Brustdrüse	25
27	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen	24
28	F63	Venenthrombose	23
29	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	23
30	K10	Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse	22

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote:

Unfallchirurgie/ Orthopädie

- Operative und konservative Versorgung sämtlicher Knochenbrüche, entsprechend der neuesten Verfahren (keine Wirbelsäulenoperationen)
- Arthroskopische Operationen Schultergelenk, Ellenbogengelenk, Knie- und Sprunggelenk
- Arthroskopischer Kreuzbandersatz Knie, etc.
- Schulterchirurgie bei unfallbedingten und abnutzungsbedingten Veränderungen
- Rotatorenmanschettenrekonstruktionen, Schulterstabilisierung
- Planmäßige Knieendoprothesen, z.T. mit Navigation
- Planmäßige Hüftendoprothesen
- Hüft- und Knieprothesenwechsel

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Notfallambulanzen

Im Kreiskrankenhaus Gaildorf ist die Notfallversorgung 24 Stunden am Tag und 7 Tage pro Woche gewährleistet. Die technische Ausstattung zur Versorgung von Notfallpatienten ist auf dem neuesten Entwicklungsstand.

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Herr Dr. med. Ulrich Bauer, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung hat die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.Chirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten:

A-2.1.1 Apparative Ausstattung:

Bezeichnung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Angiographie	Nein	Ja ²⁾
Computertomographie	Nein	Ja ¹⁾
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja	Ja ¹⁾
Herzkatheterlabor	Nein	Ja ²⁾
Magnetresonanztherapie (MRT)	Nein	Nein ¹⁾
Positronenemissionstomographie (PET)	Nein	Nein
Schlaflabor	Nein	Nein
Szintigraphie	Ja	Ja ¹⁾
Sonografiegeräte	Ja	Ja
Herzecho	Nein	Ja

¹⁾ Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten

²⁾ Kooperation mit dem Diakoniekrankenhaus Schwäbisch Hall

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten:

Bezeichnung	Vorhanden
Bestrahlung	Nein
Dialyse	Ja ²⁾
Eigenblutspende	Ja
Einzelpsychotherapie	Nein
Ergotherapie	Nein
Gruppenpsychotherapie	Nein
Logopädie	Nein
Physiotherapie	Ja
Psychoedukation	Nein
Schmerztherapie	Ja
Thrombolyse	Nein

¹⁾ Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten

²⁾ Kooperation mit dem Diakoniekrankenhaus Schwäbisch Hall

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Innere Medizin:

Chefarzt Dr. med. Jürgen Ansel

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Klinik versorgt mit nominal 40 Betten und 4 intensiven Überwachungsbetten einschließlich eines Reanimationsraums das gesamte Spektrum der internistischen Erkrankungen im Sinne der Grundversorgung.

Die technische Ausstattung und die durchgeführten Untersuchungen und Eingriffe entsprechen dem breit gestreuten Patientengut.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Gastroenterologie:

Video-Ösophago-Gastroduodenoskopie, Ösophagusvarizen-Sklerosierungen, Blutstillung von Blutungen aus dem oberen Gastrointestinaltrakt, Jejunalbiopsien, hohe Coloskopien mit Polypektomien und lokaler Blutungsstillung, Rektosigmoidoskopien mit Hämorrhoiden-Sklerosierung, Minilaparoskopie mit Video-System, Sonographien des Abdomens, einschließlich Ultraschall gezielter Feinnadelbiopsien mit dem Punktionsschallkopf und Dopplersonographien der Baucharterien, Schilddrüsen-Sonographien und Hals-Sonographien mit Lymphknotenpunktionen.

Kardiologie:

Belastungs-Ergometrie, Farb-Doppler, Echocardiographien, transösophagiale Echocardiographien, Stress-Echocardiographien, Farb-Duplex-Sonographien der Extremitäten und hirnzuführenden Arterien und Venen, Schrittmacher-Implantationen einschließlich der notwendigen Überwachung und Programmierung von Schrittmachern, 24-Stunden Langzeit-EKG, 24-Stunden Blutdruckmessung, programmierte Vorhofstimulation.

Pulmologie:

Body-Phlethysmographie mit CO₂-Diffusionskapazitätsmessung, Video-Bronchoskopie, Schlaflabor mit 2 Überwachungen und Therapieplätzen.

Hämato-Onkologie

Beckenkamm-punktionen und Biopsien, HITT von Leber, Lungen und Schilddrüsen-Tumoren, Thermo-Ablation, Beratung und Durchführung von Chemo-Therapien.

Internistische Röntgen-Diagnostik

Die gesamte internistische Röntgen-Diagnostik wird von der inneren Abteilung durchgeführt. Thorax-Aufnahmen, Nasen-Nebenhöhlen-Aufnahme, Magen-Darm-Passagen, Colon-Kontrasteinlauf, Phlebographien.

Die innere Abteilung stellt tagsüber das ärztliche Personal für den Notarztwagen, wobei Oberärzte und Assistenzärzte die Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“ haben, der Chefarzt der inneren Abteilung leitet den Notarzt-Standort Gaildorf.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Ambulante Betreuung von Patienten:

Der Chefarzt der inneren Abteilung ist ermächtigt zur gastroenterologischen Diagnostik, zum Langzeit-EKG, Echocardiographie, Schrittmacher-Überwachung und Programmierung, internistische Röntgen-Diagnostik auf Überweisung bzw. direkt bei Privatpatienten.

Eine Oberärztin mit der Gebietsbezeichnung Hämato-Onkologie hat hierfür auch zur Diagnostik und Therapie die Ambulanzermächtigung auf Überweisung durch niedergelassene Ärzte.

B-1.5 Top 10 DRG der Fachabteilung im Jahr 2004:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E62	Schwergradige und gefährliche Entzündungen der Atmungsorgane (z.B. schwergradige Lungenentzündung)	69
2	F71	Nicht bedrohliche Herzrhythmusstörungen und Störungen der Impulsleitung im Herzen	61
3	G47	Schwere Erkrankungen der Verdauungsorgane (z.B. schwere Magenblutung, Krampfaderblutungen der Speiseröhre, schwere Bauchspeicheldrüsenentzündungen u.a.)	58

4	B70	Schlaganfallereignis mit zusätzlicher Gehirnblutung	53
5	F73	Zustand nach kurzfristigem Bewußtseinsverlust (Synkope) und Vorstadium eines Bewußtseinsverlustes (Kollaps)	44
6	F62	Herzschwäche und kompletter Kreislaufzusammenbruch (Schock)	37
7	F60	Akuter Herzinfarkt	36
8	B69	Vorübergehende Zeichen eines Schlaganfalles (die Symptome halten weniger als 24 Stunden an) sowie Gefäßverschlüsse der hirnzuführenden Arterien außerhalb des Gehirns im Halsbereich	33
9	K62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen	32
10	F67	Bluthochdruck	31

B-1.6 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Jahr 2004:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	93
2	I48	Vorhoffrhythmusstörungen (z.B. Vorhofflattern oder -flimmern)	78
3	J18	Schwere Lungenentzündung	73
4	I64	Schlaganfall	63
5	R55	Plötzlicher Bewußtseinsverlust und Beinahe-Bewußtseinsverlust	60
6	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	59
7	I50	Herzinsuffizienz	46
8	I20	Angina pectoris	44
9	K85	Akute Pankreatitis	42
10	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	41

B-1.7 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Jahr 2004:

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz u.Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	373
2	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	160
3	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	138
4	1-650	Diagnostische Koloskopie	75
5	1-440	Endoskop.Biopsie an oberem Verdauungstrakt,Gallengängen u.Pankreas	62
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	56
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	44
8	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	32
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	23
10	8-152	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax	21
11	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators	20
12	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	20
13	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	17
14	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	16
15	3-613	Phlebographie der Gefäße einer Extremität	16

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Chirurgie:

Chefarzt Fr. Dr. med. Ulrich Bauer

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Weichteilchirurgie
- Chirurgie der Infektionen
- Eingriffe an Magen, Dünn- und Dickdarm
- Proktologie
- Chirurgie der Gallenwege
- Endokrine Chirurgie (Schilddrüse)

Gefäßchirurgie

- Krampfaderchirurgie
- Portimplantationen
- Herzschrittmacherimplantationen

Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie

- Endoprothetik an Hüft-, Knie- und Sprunggelenk
- arthroskopische Eingriffe an Knie- und Sprunggelenk
- operative und konservative Behandlung von Unfallverletzungen nach Richtlinien der AO

Handchirurgie mit Knochenchirurgie

- Nervenlastungs-Operationen
- Sehnen- und Bandchirurgie sowie
- konservative Behandlungsmassnahmen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Laparoskopische Galleneingriffe
- Strumachirurgie
- Dickdarmchirurgie konventionell

Alle im SGV §115 verzeichneten chirurgischen Eingriffe werden ambulant durchgeführt.

Im viszeralem Bereich, ebenso im gefäßchirurgischen Bereich mit Hämorrhoiden und Varizen sowie Portimplantationen.

Ebenso werden handchirurgische Verletzungen mit notwendigen Osteosynthesen im Wesentlichen ambulant durchgeführt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt stellt die arthroskopische Behandlung von Kniegelenken und die endoprothetische Behandlung von Knie- und Hüftgelenken dar, wobei die arthroskopischen Eingriffe meist ambulant erfolgen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Ambulantes OP-Zentrum
- Notfallambulanz mit 24-stündiger Bereitschaft
- Vor- und nachstationäre Behandlung
- Kurzzeitchirurgie-Sprechstunde
- Allgemeine Sprechstunde Chefarzt Dr. Bauer
- Konsiliarische Beratung von Hausärzten
- Überweisungen Chirurgen und Orthopäden im unfallchirurgischen Bereich
- Privatsprechstunde Chefarzt Dr. Bauer
- BG-Ambulanz
- Täglich offene Sprechstunde mit Unfallambulanz

B-1.5 Top 10 DRG der Fachabteilung im Jahr 2004:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I04	Revision oder Ersatz des Kniegelenkes	179
2	I03	Eingriffe am Hüftgelenk, Ersatz des Hüftgelenks mit Kunstgelenk	144
3	I18	Wenig komplexe Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	143
4	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	129
5	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	127
6	G07	Blinddarmoperationen	111
7	H08	Gallenoperationen in Schlüssellochtechnik	87
8	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkel	63

9	I20	Eingriffe am Fuß	61
10	B80	Andere Kopfverletzungen	61

B-1.6 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Jahr 2004:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	M17	Abnutzung des Kniegelenkes	158
2	K80	Gallensteinleiden	107
3	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	89
4	M16	Abnutzung des Hüftgelenkes	82
5	S06	Verletzung des Gehirns	78
6	S72	Fraktur des Oberschenkelknochens	69
7	E04	Sonstige nichttoxische Struma	60
8	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	45
9	K35	Akute Blinddarmentzündung	40
10	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	39

B-1.7 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Jahr 2004:

Rang	OPS 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	184
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz u. Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	172
3	8-915	Injektion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	144
4	8-390	Lagerungsbehandlung	141
5	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	140
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	127
7	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	107

8	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	86
9	8-918	Multimodale Schmerztherapie	83
10	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	66
11	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	56
12	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese	53
13	8-929	Anderes neurologisches Monitoring	52
14	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	48
15	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	47
16	5-800	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes	45
17	5-821	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	44
18	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	43
19	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	39
20	5-511	Cholezystektomie	38
21	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	38
22	5-470	Appendektomie	36
23	8-310	Aufwendige Gipsverbände	36
24	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	34

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Frauenheilkunde:

Belegarzt Dr. med. Dähmlow

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Allgemeine Gynäkologie
-

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Ausschabungen
- Operationen an Brust und Genitale
-

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

-
-
-
-

B-1.5 Top 10 DRG der Fachabteilung im Jahr 2004:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	12
2	J07	Kleine Eingriffe an der Brustdrüse bei bösartiger Neubildung	10
3	O40	Abort mit Dilatation und Kürettage, Aspirationskürettage oder Hysterotomie	7
4	N10	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation	5
5	N60	Bösartige Neubildung der weiblichen Geschlechtsorgane	5
6	N07	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung	4
7	J06	Große Eingriffe an der Brustdrüse bei bösartiger Neubildung	3
8	J62	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	3
9	N05	Ovariectomien und komplexe Eingriffe an den Tubae uterinae außer bei bösartiger Neubildung	3
10	N06	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	3

B-1.6 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Jahr 2004:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	11
2	D25	Leiomyom des Uterus	10
3	D48	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten	7
4	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	5
5	O02	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	5
6	N95	Postmenopausenblutg.	4
7	N70	Salpingitis und Oophoritis	3
8	N81	Genitalprolaps bei der Frau	3
9	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	3

10	N71	Entzündliche Krankheit des Uterus ausgenommen der Zervix	2
----	-----	--	---

B-1.7 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Jahr 2004:

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	15
2	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	12
3	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	8
4	1-501	Biopsie der Mamma durch Inzision (Mamma-PE)	6
5	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	6
6	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lyphadenektomie	6
7	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	5
8	5-469	Andere Operationen am Darm	4
9	5-471	Simultane Appendektomie	4
10	5-653	Salpingoovariektomie	4
			3
			2
			2
			2
			2

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V:

Gesamtzahl im Jahr 2004:242

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen:

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text	Fallzahl
1	31141	Kniespiegelung (Arthroskopie)	102
2	31242	Karpaltunnelsyndrom	63
3	31144	Meniskusoperation	97
4	31132	Metallentfernung	38
5	31123	Sehnenscheiden	30

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Jahr 2004):

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) -/-
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) -/-
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) -/-

**B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst
(Stichtag 31.12.2004):**

Schlüssel nach § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	7	4	3
1500	Allgemeine Chirurgie	6	2	4
2400	Frauenheilkunde (Belegarzt)	1		1
	Gesamt	14	6	8

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 3

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004):

Schlüssel nach § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Anteil Krankenpflegehelfer /innen (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	26	88 %	0 %	12 %
1500	Allgemeine Chirurgie	27	89 %	0 %	11 %
2425	Frauenheilkunde		%	0 %	%
	Gesamt	53	89	0 %	11

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V:

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungs-bereich wird erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate Krankenhaus	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		
2	Cholezystektomie (12/1)	Ja	Ja	100,00 %	100,00 %
3	Gynäkologische Operationen (15/1)	Ja	Ja	100,00 %	94,65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation (09/1)	Ja	Ja	89,47 %	95,48 %
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	Ja	Ja	100,00 %	100,00 %
6	Herzschrittmacher-Revision (09/3)	Ja	Ja	0,00 %	74,03 %
7	Herztransplantation	Nein	Nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktion (ohne subtrochantäre Frakturen) (17/1)	Ja	Ja	100,00 %	95,85 %
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel (17/3)	Ja	Ja	96,55 %	92,39 %
10	Karotis-Rekonstruktion (10/2)	Nein	Nein		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP) (17/5)	Ja	Ja	100,00 %	98,59 %
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel (17/7)	Ja	Ja	100,00 %	97,38 %
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA) (21/3)	Nein	Nein		
15	Koronarchirurgie	Nein	Nein		
16	Mammchirurgie (18/1)	Ja	Ja	100,00 %	91,68 %
17	Perinatalmedizin (16/1)	Nein	Nein		
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche	Ja	Ja	99,24 %	

	Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		
	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	100,00 %	95,85 %
	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	96,55 %	92,39 %
	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja	Ja	100,00 %	98,59 %
	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	100,00 %	97,38 %
	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		
	Koronarchirurgie	Nein	Nein		
	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	Nein	Nein		
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	Nein	Nein		
20	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation (17/2)	Ja	Ja	100,00 %	98,44 %
21	Gesamt			98,01 %	98,28 %

C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V:*

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V):*

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Kreis-krankenhaus Gaildorf am Qualitätssicherungsverfahren zur Schlaganfallversorgung teil. Die erhobenen Daten wurden von der Geschäftsstelle Qualitätssicherung bei der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft zertifiziert.

C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP):*

Das Kreiskrankenhaus Gaildorf hat bisher nicht an Disease-Management-Programmen teilgenommen.

**C-5 *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.
1 S. 3 Nr. 3 SGB V:***

Die Mindestmengenvereinbarung hat für das Kreiskrankenhaus Gaildorf bisher keine Auswirkungen.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Patientenorientierung in der Pflege

Unseren Mitarbeitern ist die Qualität in der Versorgung unserer Patienten ein großes Anliegen, deshalb kommen viele Vorschläge zur Qualitätsverbesserung aus dem täglichen Handeln.

Wir sehen unsere Patienten in ihrer Gesamtheit von Körper Geist und Seele. Auf die Wahrung der menschlichen Würde, der Privat- und Intimsphäre sowie die Pflicht zur Verschwiegenheit wird geachtet! Es ist unser Anliegen, unsere Patienten in ihrer Behandlung zu begleiten, ihn in seine Behandlung mit einzubeziehen und seine Selbstpflege zu fördern.

Im Sinne dieser Ganzheitlichen Behandlung wurde die Bereichspflege eingeführt. Eine Informationsübergabe am Patientenbett findet an mehreren Tagen in der Woche statt, so ist gewährleistet, dass der Patient sich mit einbringen kann und in seinen Behandlungsprozess einbezogen ist.

Um die Versorgung nach dem Klinikaufenthalt sicher zu stellen werden mit unserer Sozialarbeiterin regelmäßige Teambesprechungen durchgeführt. Mit den ambulanten und stationären Diensten stehen wir in gutem Kontakt, diese werden bei Bedarf schon während des Klinikaufenthaltes einbezogen. Patienten und Angehörige werden betreut, beraten und angeleitet.

Pflege & Pflegestandards

Es gibt einen Arbeitskreis, der sich mit der kontinuierlichen Erstellung, Weiterentwicklung und Überarbeitung von Pflegestandards beschäftigt. Die Standards stehen allen Mitarbeitern zur Verfügung.

Ein Sturzmanagement mit Bewertung des Sturzrisikos der Patienten wurde eingeführt. Bei einem Sturzereignis wird ein so genanntes Sturzereignisprotokoll ausgefüllt um Ursachen zu erkennen und erneute Stürze vermeiden zu können.

Es wurde eine Mitarbeiterin zur Pflegeexpertin weitergebildet, die an diese Themen auch unter Einbeziehung von wissenschaftlichen Aspekten herangeht.

Mitarbeiterorientierung

Es wird eine dem jeweiligen Leistungsspektrum angemessene Anzahl an qualifizierten Mitarbeitern eingesetzt. Es ist gewünscht, dass sich die Mitarbeiter mit Erfahrung, Verbesserungsvorschlägen und Ideen einbringen. Dies fördert die Zufriedenheit und somit die Motivation. Beides ist Grundlage für zufriedene Patienten, die uns dann weiterempfehlen können und somit auch zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Hauses beitragen.

Neue Mitarbeiter werden anhand eines Einarbeitungskonzeptes in ihre Arbeit eingeführt.

Die erarbeiteten Standards sind hierbei ebenso hilfreich wie unser Organisationshandbuch.

Fort- & Weiterbildung:

Die Qualifizierung unserer Mitarbeiter wird durch interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sicher gestellt. Die Themen werden nach Wünschen der Bereiche und dem durch die Klinikleitung ermitteltem Bedarf erstellt.

Neben fachlichen Themen soll hier auch die Gelegenheit gegeben werden sich persönlich weiter zu entwickeln. Themen wie Zeit- oder Konfliktmanagement sind nicht nur im beruflichen Alltag zu verwerthen.

Die Mitarbeiter der einzelnen Stationen bereiten abwechselnd Bereichsspezifische Themen vor, die sie in einem kurzen Referat den Kollegen vorstellen. Auch Fallbesprechungen finden in diesem Rahmen statt.

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus:

E-2 Qualitätsbewertung:

Das Krankenhaus hat sich im Jahr 2004 an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt: -

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V:

Die Veröffentlichung weiterer Ergebnisse ist für den nächsten Qualitätsbericht vorgesehen.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden: -

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Krankenhausleitung:

Ärztliche Leitung: Dr. med. Rüdiger Harle
Anaesthesieabteilung@kreiskrankenhaus-gaildorf.de

Pflegedienstleitung: Christa Feuchter
pdl@kreiskrankenhaus-gaildorf.de

Verwaltungsleitung: Erich Scholz
verwaltungsleitung@kreiskrankenhaus-crailsheim.de

Weitergehende Informationen können beim Krankenhaus angefordert werden. Eine Internetseite ist im Aufbau.